

Die Lechquellenrunde

von Nils Gromann

Wir (3 Familien – 4 Kinder und 5 Erwachsene) sind am 12.8.2024 mit sehr viel Motivation in Lech losgelaufen. Erstmal einen Anstieg in der prallenden Sonne hoch. Als wir oben waren, sind wir mit zwei Pausen bis zur Göppinger Hütte gewandert. Als nächstes sind wir ein Joch hoch gelaufen und es kamen uns viele Radfahrer entgegen. Dann ging es gemütlich bergab bis zur Ravensburger Hütte. An der Hütte haben die Kinder geschnitzt und Eltern saßen zusammen und haben geredet. Abends waren die Kinder dann noch mal draußen und irgendwann gingen wir dann alle in unsere Betten.

Am zweiten Tag gings zur Freiburger Hütte. Wir sind bis zu einer Abzweigung gewandert. Dann mussten wir entscheiden, ob wir den schweren oder den leichten Weg nehmen. Wir haben uns entschieden, dass wir den leichten Weg nehmen. Erst war es ein langweiliger Fahrweg. Irgendwann kam ein Weg, der abenteuerlicher war. Als nächstes "Zwischenziel" wollten alle einen See sehen. Aber wir wurden ganz oft enttäuscht. Dann kam ein Schild "Freiburger Hütte" 15 min. Da stand aber auch noch "Nur für Geübte". Da sind wir dann langgelaufen. Wir haben 40 min gebraucht, aber der Weg war wirklich nur "für Geübte". An der Hütte gab es einen Kinderspielfeld und ein Kinderzimmer, wo alle Kinder (von uns) geschlafen haben.



Der nächste Tag war der Anstrengendste. Wir sind von der Freiburger zur Göppinger Hütte gelaufen. Gleich am Anfang ging es hoch in der Sonne. Später kam eine Stelle, wo es runter ging und wo man sich an einem Drahtseil festhalten musste. Nach einiger Zeit kamen ein paar anspruchsvollere Drahtseilstellen. Dann musste man über ein paar Steine laufen, wo man aufpassen musste, dass man nicht in eine Lücke zwischen zwei Steine fällt. An einem Tümpel haben wir eine Pause gemacht. Danach ging es noch ein paar mal den Berg hoch und runter. Irgendwann mussten wir über Schneefelder laufen. Gegen Ende war meine Mama kaputt und ich habe ihren Rucksack genommen, der ein bisschen schwerer war als mein eigener. Ich kam am Anfang nicht so gut zurecht, aber irgendwann habe ich alle anderen überholt, weil ich zur Hütte wollte. An der Hütte gab es viele Murmeltiere. Am Abend waren alle erschöpft und fielen müde und kaputt ins Bett. Das war ein erfolgreicher Tag.

Heute war unser letzter Tag, wo wir dann auch ins Tal zurück nach Lech absteigen wollten. Wir mussten 1000 hm runter. Erstmal ging es von der Göppinger Hütte über einen kleinen Pfad aus Steinen die ersten 100 hm hinab. Dann kamen wir zu einer Stelle, wo man schön in das Tal, auf die Fahrstraße und alle Berge sehen konnte. Es ging weiter auf 200hm runter auf einer Wiese, wo Kühe waren. Auf einmal stand da eine Kuh mitten auf dem Weg und mein Papa hat sie mit geschickten Klatschen vom Weg runter getrieben. Also konnten wir bis zum Ende des Weges laufen, wo es dann auf einem befahrbaren Waldweg weiter ging. Zu dritt gingen wir voraus und summten das Schlümpfe Lied vor uns hin. Irgendwann sahen wir ein Bauernhaus an dem es zwei Automaten für Käse und Schinken gab. Dann ging es einige Kilometer am Lech entlang. Drei der Kinder waren im eiskalten Wasser baden (baden = komplett untertauchen). Nach dieser Abkühlung ging es weiter nach Lech und zum Ausgangspunkt. Zum Abschluss sind wir noch zu einem Spielplatz gegangen.

